

## Märkte

8. Dezember bis 7. Jänner

### Nutzrinder/Kälber

12.12.	Greinbach, 11 Uhr
19.12.	Traboch, 11 Uhr
27.12.	Greinbach, 11 Uhr
2.1.	Traboch, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

**Webinar Ideenacker#12**  
Proteine aus Pflanzkraft – Mit diesen Produkten neue betriebliche Nischen finden  
**60 Minuten Inspiration**  
„Waldviertler Tofu“, NÖ  
„Huberhof“, Tirol  
„Gemüsebau Janisch“, Stmk  
Kostenlos. Anmeldung bis 14.12.

## Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Okt.'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in%
Jänner	113,9	126,7	+ 11,2
Februar	115,3	127,9	+ 10,9
April	118,0	129,4	+ 9,6
Juni	120,6	130,3	+ 8,0
Juli	121,8	130,4	+ 7,0
August	121,8	130,8	+ 7,4
September	123,9	131,4	+ 6,0
Oktober	125,1	131,8	+ 5,4
<b>Jahres-Ø</b>	<b>120,7</b>		

## Energiepreise

5.12. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	78,92	- 1,72
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,552	-0,016
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Dez.	793,0	- 31,8

**Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.**

# Obst: Entwicklung als Risikomanagement

Mit 116.049 Tonnen Äpfel aus Erwerbssubstanzen fuhr die Steiermark eine um 21,7% niedrigere Ernte ein als 2022. Österreichweit lag das Minus bei 18%. Das hat die Statistik Austria in ihrer gerade erschienenen Obsterntestatistik erhoben. In Anbetracht der schwierigen Witterung im Frühjahr ist die geerntete Menge an Tafeläpfel dennoch positiv zu werten, vor allem weil damit eine 100%ige Versorgung des heimischen Marktes gewährleistet wird.

Leider hat sich das kalt-nasse Frühjahr bei einigen Obstarten noch stärker auf den Ertrag ausgewirkt. Die 474 ha erhobenen steirischen Steinobstflächen erzielten eine Ernte von 1106 t, was nur 29% der Vorjahresernte entspricht. Auch bei Birnen ergab sich im heurigen Jahr ein Ernteverlust von ca. 75%. Etwas besser aber auch nicht optimal verlief die Situation in der Beerenproduktion. Die Statistik Austria weist in diesem Bereich ein Ernteminus von 29% aus, insbesondere durch eine schwache Ernte bei der Schwarzen Ribisel im Bioanbau.

Die guten Seiten: Auch die europäische Erntemenge liegt etwas unter dem langjährigen Durch-

schnitt. Dadurch darf mit einer guten Nachfrage nach steirischen Tafeläpfeln gerechnet werden, dieser Umstand wird zusätzlich durch die sehr geringe Ernte in den Hausgärten begünstigt. Die



„Gleichmäßige Ernten sind sehr entscheidend für eine gute Marktposition.“

Herbert Muster, Obstbau-Experte LK Steiermark

innere Qualität ist heuer durch die vielen Sonnenstunden im Herbst besonders hoch.

Die Preise für Pressobst lagen angesichts des Mangels bei außergewöhnlichen 20 bis 25 Cent/kg, für Bio-Verarbeitungsobst sogar um 40 Cent. Leider konnte aufgrund der schwachen Ernte kaum jemand davon profitieren. So bleibt angesichts der geringeren Ernte die Hoffnung auf kostendeckende Preise für Tafeläpfel. In der Bioapfelsparte ist es laut Marktexperten im letzten Jahr gelungen, trotz schwieriger Marktbedingungen sowohl Absatz als auch Preise auf gutem Niveau zu halten.

Die von der AMA erhobenen Einkaufspreise des Lebensmittel-einzelhandels lagen in der KW 45

etwa für Gala bei 1,30 Euro/kg netto, das wären 22,7% mehr als im Vorjahr (auch Importe bzw. Bio inkludiert). Als Großhandelspreis wurde im Oktober ein Euro bzw. 1,50 Euro/kg für konventionell bzw. Bio ausgewiesen. „Aus Sicht der Branche sind gleichmäßige Ernten sehr entscheidend für eine gute Marktposition“, meint LK-Obstbau-Referatsleiter Herbert Muster. Daher müsse man laufend in Innovationen und in die Weiterentwicklung seines Betriebes investieren, um die negativen Folgen immer häufiger auftretender Wetterextreme zu reduzieren. „Dieses Risikomanagement schließt dann auch die Lücke zwischen betrieblicher Situation und dem Stand der Technik“, so Herbert Muster. Versicherungen seien zwar zum Schutz vor Extremsituationen sehr wichtig, aber nur ein Teil der Lösung. „Für die Zukunft einer modernen Steirischen Obstproduktion benötigen die Betriebe kostendeckende Preise und eine faire Entlohnung der familieneigenen Arbeitsstunden. Zudem wird die Weiterführung vieler Betriebe davon abhängen, ob den Hofübernehmer:innen die nötige Wertschätzung und Planungssicherheit geboten wird“, so Muster abschließend.

**R. Schöttel**

## SCHWEINEMARKT: Nachfrageüberhang am Ferkelmarkt



### Erzeugerpreise Stmk

23. bis 29. November

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,34	+ 0,01
E	2,25	± 0,00
U	2,23	± 0,00
<b>Ø S-P</b>	<b>2,31</b>	<b>± 0,00</b>
Zuchten	1,54	- 0,03

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.47** Vorw.

EU	212,61	+ 0,86
Österreich	225,18	+ 3,81
Deutschland	219,83	- 0,57
Niederlande	195,21	- 0,07
Dänemark	193,53	+ 2,21

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 30.11.–6.12.	2,07	± 0,00
Zuchtsauen, 30.11.–6.12.	1,54	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 4.–10.12.	103,05	+ 1,25

### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 1.12.	2,24	+ 0,02
Dt.VEZG Schweinepr., 30.11.–6.12.	2,10	± 0,00
VEZG Ferkelpr., Stk., 4.–10.12.	72,0	+ 1,00
Schweine E, Bayern, Wo.47 Ø	2,14	± 0,00

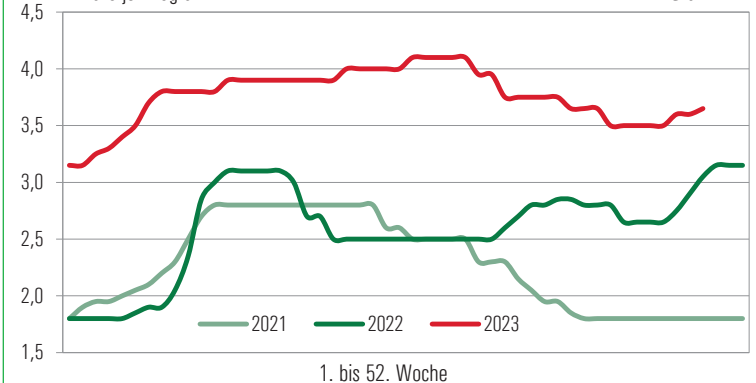
**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Das rückläufige Angebot am Ferkelmarkt führt zu vergrößerten Nachfrageüberhängen. Daher gibt es auch bei der heimischen Notierung eine leichte Verbesserung.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 49

Futtergerste, ab HL 62	160 – 165
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Körnermais, interv.fähig	160 – 165
Sojabohne, Speisequalität	390 – 400

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 49

Sojaschrot 44% lose	600 – 605
Sojaschrot 44% lose, o.GT	620 – 625
Sojaschrot 48% lose	615 – 620
Sojaschrot 48% lose, o.GT	625 – 630
Rapsschrot 35% lose	345 – 350

## Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **5.12. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Dez.	429,04	- 33,8
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Dez.	525,00	- 2,50
Rapssaat, Paris, Feb.'24	444,75	+ 3,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Jän.	314,00	- 11,0

## Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **5.12. Vorw.**

Mais, Chicago, Dez.	167,87	+ 4,03
Mais MATIF Paris, Mrz.	202,50	+ 1,50
Mais Bologna, 30.11.	225,00	- 4,00

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,60 – 4,00
Qualitätsklasse II	3,30 – 3,55
Qualitätsklasse III	2,70 – 3,25
Qualitätsklasse IV	2,30 – 2,65
Altschafe und Widder	0,40 – 0,90

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Schafmilch-Erzeugerpreis, Nov.	1,36		

## Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–25,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,10
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50

## Kernobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust., gepflückt ab Hof, Kl.I, lose

Äpfel, div. Sorten	1,50 – 2,00
Kronprinz, Boskoop	1,80 – 2,50
Birnen, div. Sorten	1,80 – 2,50

## Nutzrindermarkt Traboch: Marktlage stabil

5. Dezember	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	71,57	3,88	70,71	2,00	75,67	4,40
Stierkälber 81-100 kg	91,62	4,15	89,00	3,07	90,08	4,41
Stierkälber 101-120 kg	110,16	4,32	111,60	3,62	107,00	4,56
Stierkälber 121-140 kg	126,69	4,65	129,50	3,82	125,80	4,67
Stierkälber über 141 kg	176,03	4,31	171,00	3,23	208,67	4,11
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>111,65</b>	<b>4,29</b>	<b>108,83</b>	<b>3,11</b>	<b>124,38</b>	<b>4,36</b>
Kuhkälber bis 80 kg	67,00	2,80	66,00	2,30	76,00	3,47
Kuhkälber 81-100 kg	91,80	3,64	84,00	2,35	92,00	4,41
Kuhkälber 101-120 kg	111,00	3,74	-	-	106,90	4,62
Kuhkälber 121-140 kg	129,00	3,91	-	-	132,25	4,42
Kuhkälber über 141 kg	-	-	-	-	180,89	3,97
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>94,62</b>	<b>3,55</b>	<b>78,00</b>	<b>2,34</b>	<b>117,29</b>	<b>4,27</b>
Einsteller bis 12 M.	421,67	2,77	-	-	399,67	2,91
Kühe nicht trächtig	724,57	1,62	671,00	1,33	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	-	-	-	-	329,86	2,79
Kalbinnen über 12 M.	616,43	2,25	650,00	1,94	531,80	2,07

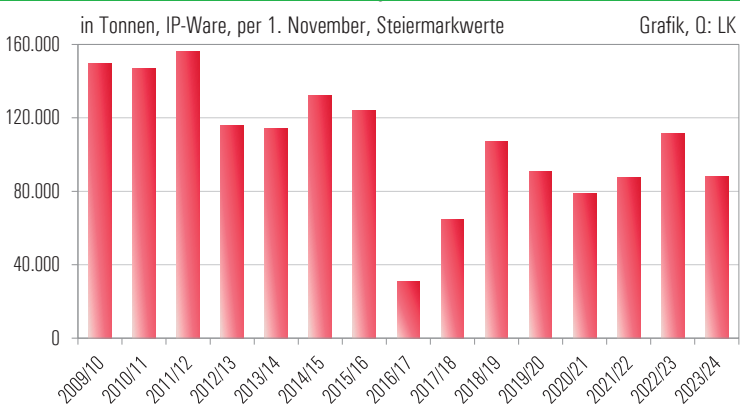
## Erzeugerpreise Lebendrinder

27.11. bis 3.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	743,5	1,76	- 0,03
Kalbinnen	479,0	2,36	+ 0,01
Einsteller	331,5	2,90	- 0,08
Stierkälber	112,5	4,26	- 0,13
Kuhkälber	109,5	3,72	± 0,00
Kälber ges.	111,0	4,16	- 0,10

**Der Kälber- und Nutzrindermarkt vom 5. Dezember in Traboch** war mit knapp 400 Stück mittel geschickt. Die Absatzlage bei den Stierkälbern ist als weitgehend zufriedenstellend zu bezeichnen. Spitzenqualitäten erreichten über fünf Euro. Preislich waren die leichten Kuhkälber etwas unter Druck. Der Absatz an Futter- und Schlachtkühen gestaltete sich etwas ruhiger.

## Lagerstandsentwicklung Tafeläpfel aus Erwerbsobstanlagen



## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.47 Vorw.**

Jungstiere R3	4,89	+ 0,01
Kalbinnen R3	4,40	± 0,00
Kühe R3	3,66	± 0,00

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 26.11.	56,5	56,5
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 4.12.	42,7	44,2
Magermilchpulver EEX Leipzig, €/t, Dez., 4.12.	2.600	2.623
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.12.	+ 1,6%	± 0,0%

## Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	8,90	Zander	25,90
Amur	9,50	Lachsforelle	16,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Hecht	21,90	Bachsäibling	15,90

## Futtermittelpreise Österreich

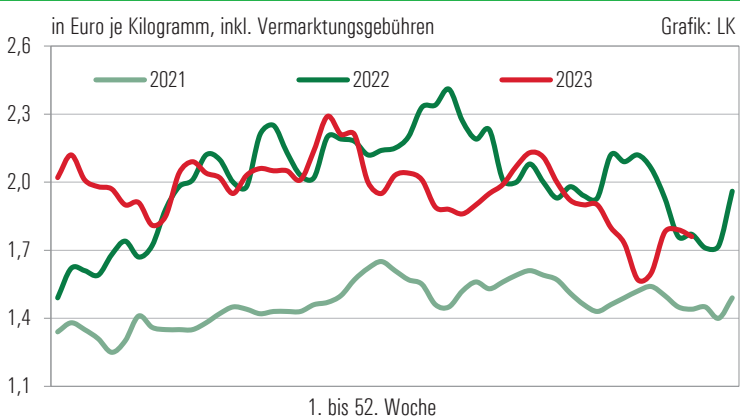
Erhobene Detailhandelspreise Okt., € je t zugestellt, Mindestmengen; Q: <https://markt.services.ama.at/>

Milchleistungsfutter 18%, E3	323,80
Schweinemastalleinf. GVO	335,60
Schweinemastalleinf. nGVO	348,60
Legehennenf. 1. LP nGVO	376,10
Masthühnerküenf.Ph2 nGVO	469,50

# SCHLACHTRINDERMARKT: Ausgewogene Verhältnisse halten an



## Kühe lebend



## Notierung EZG Rind

4. bis 9.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,58/4,62
Ochsen (300/441)	4,58/4,62
Kühe (300/420)	2,74/3,00
Kalbin (250/370) R2	3,90
Programmkalbin (245/323)	4,58
Schlachtkälber (80/110)	6,80
<b>Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353</b>	

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

## Notierungsband Rinderringe

4. bis 9.12., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,58 – 4,66
Ochsen	4,58 – 4,66
Kalbin/Qualitätskalbin	3,90 – 4,27
Kühe	2,72 – 3,32
Kälber	6,80 – 7,10

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Nov. auflaufend bis KW 48** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,89	-	-
U	4,82	3,41	5,06
R	4,74	3,24	4,64
O	4,45	2,66	4,02
<b>Summe E-P</b>	<b>4,78</b>	<b>2,96</b>	<b>4,80</b>
Tendenz	+ 0,09	- 0,18	+ 0,07

Im Vergleich zur Vorwoche hat sich wenig verändert. Das Jungstierangebot wird gut aufgenommen, auch Schlachtkühe können problemlos vermarktet werden.